

Fragen aus dem Live-Streaming

Stimmt es, dass FMS nur weniger Woche gegeben werden darf, weil es zu stark die Niere belastet?

Viele Frühgeborene sind schon bei der Geburt wachstumsretardiert und holen dies bis zur Klinikentlassung nicht auf, oder sie zeigen bis zum Zeitpunkt der Entlassung aus der Klinik postnatale Wachstumsretardierungen. Die Ernährung dieser Kinder muss aufmerksam begleitet werden, denn es besteht das Risiko einer Unterversorgung mit Nährstoffen. Eine ausreichende Nährstoffversorgung ist für ein angemessenes Wachstum aber unbedingt notwendig, um so auch langfristige Wachstumsdefizite und nachteilige neurologische Entwicklungen zu vermeiden.

- Frühgeborene, die bei Klinikentlassung angemessen wachsen, sollten bis zum errechneten Geburtstermin angereicherte Muttermilch (oder Entlassnahrung) bekommen.
- Frühgeborene < 1.500 g Geburtsgewicht brauchen eigentlich immer bis zum errechneten Geburtstermin ein Supplement.
- Frühgeborene, die bei Klinikentlassung nicht adäquat wachsen (< 10. Perzentile) sollten noch bis zur 52. Woche angereicherte Muttermilch (oder eine Entlassnahrung) für ein gesundes Aufholwachstum bekommen.

Nach diesem Zeitraum besteht durch die erhöhte Proteinzufuhr das Risiko einer metabolischen Fehlprogrammierung, die zu Adipositas und Diabetes im späteren Lebensalter führen kann. Eine Überlastung der Nieren ist durch eine überhöhte Nährstoffzufuhr sicher auch gegeben. Es sollte daher engmaschig überprüft werden, ob die Nährstoffzufuhr dem Bedarf entspricht, um eine Über- aber auch Unterversorgung zu vermeiden. Wenn ein Frühgeborenes also auch nachdem es 3 Monate lang angereicherte Muttermilch bekommen hat nicht angemessen wächst, sollte hier zumindest mit dem Kinderarzt Rücksprache gehalten werden.

Wird die Spezialnahrung vom Kinderarzt verschrieben?

Spezialprodukte für Frühgeborene werden vom Neonatologen bzw. vom Kinderarzt empfohlen/angeraten. Die Verwendung und die Dauer der Produktgabe sollte unter ärztlicher Kontrolle erfolgen.

Wird die Spezialnahrung von der Kasse übernommen?

Leider nein - die Spezialprodukte für Frühgeborene werden nicht von der Kasse erstattet. Erhältlich sind unsere Aptamil Produkte für Frühgeborene in Apotheken und Online-Apotheken. Aber auch bei ausgewählten Online-Händlern und beim Drogeriemarkt dm im Onlineshop. Die Endverbraucherpreise variieren hier mitunter; so dass es durchaus sinnvoll ist, sich hier online einen Überblick zu verschaffen. Wie bei fast allen Produkten gilt: Apothekenpreise liegen meist deutlich über Drogeriemarktpreisen.

Welche Produkte bietet Aptamil für Frühgeborene an?

Das Thema „Frühgeborene“ ist für Aptamil eine Herzensangelegenheit und so haben wir es uns zum Ziel gesetzt für jedes Frühchen mit seinen eigenen Bedürfnissen die optimale Ernährungslösung anzubieten.

Das heißt Aptamil bietet Frühchen-Produkte für mit Muttermilch ernährte Frühgeborene, ebenso wie für Frühchen, die nicht mit Muttermilch ernährt werden können. Aber auch Produkte in Abhängigkeit der spezifischen Bedürfnisse je nach Gewicht des Frühgeborenen.

Zudem bietet Aptamil Produkte in verschiedenen Darreichungsformen: d.h. Pulvervarianten zum Anrühren bzw. zum Supplementieren, aber auch Flüssigvarianten, die insbesondere im Krankenhaus Anwendung finden.

Insgesamt umfasst unser Aptamil Portfolio für Frühgeborene sieben Produkte:

APTAMIL FÜR FRÜHGEBORENE

- ✓ für Frühgeborene bis zum Erreichen des gewünschten Körpergewichtes
- ✓ angepasst an die spezifischen Ernährungsbedürfnisse von Frühgeborenen
- ✓ alle Aptamil Produkte für Frühgeborene können über die transnasalen Sonden von **Nutricia Flocare®** gegeben werden

Eiweißsupplement

Zusätzliches Eiweiß
für Frühchen <1.000g

Frauenmilchsupplement
für mit Muttermilch ernährte Frühchen

Multi-Nährstoff-Supplement
zur Anreicherung von Muttermilch

Frühgeborenen-Nahrungen
für nicht mit Muttermilch ernährte Frühchen

Komplett-nahrung
für Frühchen <1.800g

Komplett-nahrung
für Frühchen >1.800g

Wichtiger Hinweis: Stillen ist das Beste für Babys. Aptamil Frühgeborenen-Nahrungen und Frühgeborenen-Supplemente sind Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diäten) und nur unter ärztlicher Kontrolle zu verwenden.

Wie kann ich als Hebammen noch konkreter unterstützen?

Motivieren beim Pumpstillen, falls nötig auch über längere Zeit. Notwendiges Know-How über Frühchen aneignen, um Mütter/Eltern kompetent unterstützen zu können.

Das Konzept der Frühen Hilfen wird in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt und es gibt auch Regionen ohne Frühe Hilfen.

Frühgeborenen-Nachsorge ist leider nicht bundeseinheitlich geregelt, in verschiedenen Bundesländern gibt es andere Nachsorgekonzepte, über die wir z.B. an der Frühchen-Hotline Auskunft geben.

Dann war das Thema Wochenbetthebamme und Familienhebamme, dass dies doch ein Unterschied sei.

Im Kontext zur Nachsorge im häuslichen Umfeld ist die Familienhebamme die Stütze, die Familien zu diesem Zeitpunkt benötigen.

Es gab Veränderungen in den Elternzeitregelungen, welche sind das?

Kommt das Kind sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin oder früher auf die Welt, erhalten Eltern zusätzliche Monate Elterngeld, um in dieser herausfordernden Situation mehr Zeit für Kind zu haben. Damit fokussiert das Elterngeld stärker als zuvor den individuellen zeitlichen Bedarf und unterstützt mehr Eltern, sich um ihr Kind in dieser besonderen Lebenssituation zu kümmern. Bis zu vier zusätzliche Monate Basiselterngeld sind möglich, abhängig vom Geburtstermin:

- bei einer Geburt mindestens sechs Wochen vor dem errechneten Termin: ein zusätzlicher Monat Basiselterngeld
- bei einer Geburt mindestens acht Wochen vor dem errechneten Termin: zwei zusätzliche Monate Basiselterngeld
- bei einer Geburt mindestens zwölf Wochen vor dem errechneten Termin: drei zusätzliche Monate Basiselterngeld
- bei einer Geburt mindestens 16 Wochen vor dem errechneten Termin: vier zusätzliche Monate Basiselterngeld

Beispiel: Das Kind wird neun Wochen vor dem errechneten Geburtstermin geboren. Die Eltern erhalten zwei zusätzliche Monate Basiselterngeld. Diese zusätzlichen Basiselterngeld-Monate können sie auch in ElterngeldPlus umwandeln. Dann erhalten sie sogar vier zusätzliche Monate.

Die neuen Regelungen gelten für alle Kinder, die ab dem 1. September 2021 geboren werden!

Wo können Eltern von Frühgeborenen Pflegegeld für Ihr Kind beantragen und welche Bescheinigungen bzw. Nachweise werden dafür benötigt?

Ein Pflegegrad für die aufwändige Pflege eines früh oder krank geborenen Kindes kann formlos bei der Krankenkasse beantragt werden.

Diese leitet den Antrag intern an den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) weiter, der mittels einem Vordruck eine Selbstauskunft Zum Pflegeaufwand einholt. Der darauffolgende ansonsten übliche MDK-Besuch ersetzt coronabedingt derzeit eine telefonische Befragung durch den MDK.

Bescheinigung ist der Entlassbrief der Klinik mit evtl. Diagnosen wie Trinkschwäche, ggf. weitere Arztbriefe vom Kinderarzt und anderen Therapeuten (Physio, Logo-, Ergotherapeuten).

Für Angaben zur Trinkmenge in der dafür benötigten Zeit, Beschreibung von Problemen bei der Nahrungsaufnahme (Verschlucken, spucken, einschlafen usw.) sind eigene Aufzeichnungen hilfreich sowie eine gute Vorbereitung auf das Telefonat mit dem MDK. Derzeit dürfte das ausreichen, zumindest auf Zuerkennen von Pflegegrad 1 im ersten Lebensjahr.